

Mädchen soll jahrelang missbraucht worden sein

ANDREAS WIDMAYER

SALZBURG. Geht es nach der bereits zugestellten Anklage von Staatsanwalt Andreas Alex, so hat eine inzwischen 27-jährige Stadt-Salzburgerin in den Jahren 2001 bis 2008 ein wahres Martyrium erleiden müssen. Über sieben Jahre, so die Anklage, wurde das damals zwischen elf und 17 Jahre alte Mädchen vom heute 54-jährigen Vater ihrer besten Freundin immer wieder sexuell missbraucht. Einige Jahre sollen die Übergriffe besonders brutal und erniedrigend gewesen sein; das Opfer wurde demnach vom Angeklagten gefesselt und geschlagen.

Laut Rechtsanwalt Stefan Rieder, er vertritt das Opfer, wird dem Angeklagten schwerer sexueller Missbrauch von

Unmündigen sowie das Quälen von unmündigen, jüngeren oder wehrlosen Personen angelastet.

Laut Staatsanwalt hatte das Opfer die Tochter des Angeklagten Ende der 90er-Jahre kennengelernt. Es entwickelte sich eine enge Freundschaft. Die Mutter des Opfers war einverstanden, dass der mit seinen drei Kindern in einer Wohnung lebende, geschiedene Angeklagte ihre Tochter in seine Obhut nahm und sie in dessen Heim schlafen durfte. Laut Anklage verging sich der 54-jährige Frühpensionist schon bald an dem Mädchen, wobei er sie in der Nacht in sein Schlafzimmer geholt habe. Der Mann bestritt die Vorwürfe im Vorverfahren. Es habe sich erst nach dem 16. Geburtstag des Mädchens ein intimes Verhältnis entwickelt. Die sexuellen Handlungen seien einvernehmlich erfolgt.